



pfarreiblatt

11/2012 1. bis 30. November **Katholische Pfarrei St. Martin Root**

Gedanken aus der Pfarrei, Seite 5

Die Kunst des Abschiednehmens

«Woche der Religionen» (4. bis 10. November)

Den Religionen Sorge tragen



Ob Mohammed-Karikatur oder Papst-Fotomontage von «Titanic»: der Respekt schwindet. (www.badische-zeitung.de)

Während der «Woche der Religionen» finden in vielen Städten und Gemeinden interreligiöse Veranstaltungen statt. Dieser ermutigende Austausch kann und darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Respektlosigkeit gegenüber einzelnen Religionen und gegen Religionen überhaupt wächst. Das Instrumentalisieren von Religionen und das Aufstacheln gegeneinander funktioniert heute besser denn je.

Torpedierter Dialog

In der Theorie stellen nur wenige den Sinn des Dialogs zwischen den Konfessionen und Religionen ernsthaft in Frage. Denn die verschiedenen Zivilisationen, Länder und Kulturen haben nur dann eine Zukunft, wenn sie eine konstruktive Form des Zusammenlebens verschiedener Völker, Kulturen und Religionen finden. In der Praxis jedoch realisieren wir täglich, dass dieser Lernprozess des multikulturellen Zusammenlebens alles andere als einfach ist, sehr langsam erfolgt, viele

Kinderkrankheiten aufweist und von verschiedenen Seiten behindert wird. Das war bei der Annäherung zwischen Protestanten und Katholiken seit 1840 nicht viel anders.

Gewalt sowie Terrorismus stehen im Kontrast zum echten religiösen Geist. Wir verurteilen jeden Rückgriff auf Gewalt und Krieg im Namen Gottes oder der Religion. Wir verpflichten uns, alles Mögliche zu tun, damit die Ursachen des Terrorismus verschwinden.

Vertreter der Weltreligionen
am Friedenstag in Assisi, 2002

Kriege sind nicht religiös

Zweifellos bestehen zwischen den Kirchen und Religionen auch heute noch inhaltliche Unterschiede. Doch in den letzten vierzig Jahren bildeten theologische Differenzen kaum je den Grund für die Spannungen und Kriege zwischen der islamisch-orientalischen Zivilisation und den christlich-abendländischen Kulturen. Ebenso wenig sind die Konflikte zwischen Hindus, Buddhisten und Muslimen in Asien wirklich religiöser Natur. Selbst in Irland und auf dem Balkan hatten die Konflikte nicht wirklich religiöse Wurzeln. Vielmehr wurden die Religionen bewusst instrumentalisiert und gegeneinander mobilisiert, um politische und wirtschaftliche Machtansprüche auf Land, Bodenschätze und andere Ressourcen geltend zu machen und mit Waffengewalt zu verteidigen.

Ungleich vor dem Gesetz

Ein Mittel, um Religionen leicht gegeneinander auszuspielen und auf-

zustacheln, ist die ungleiche rechtliche Behandlung innerhalb einzelner Staaten. Das ist nicht nur in Indien und Pakistan der Fall. Auch in der Schweiz werden Religionen vom Gesetz ungleich behandelt. Die christlichen Kirchen sind in fast allen Kantonen öffentlich-rechtlich anerkannt, in einigen Kantonen auch die jüdischen Gemeinschaften. Sie genießen Privilegien wie Steuereinnahmen juristischer Personen, religiöse Feiertage oder Präsenz in den Medien, während alle anderen Religionen als private Vereine organisiert sind.

Verstecken hinter dem Gesetz

Bei manchen Debatten in Bundesbern, in kantonalen Parlamenten und in den Medien werden Religionen bewusst oder unbewusst gegeneinander ausgespielt. Sei es bei der Frage der Kreuzfixe und Kopftücher im Schulzimmer, bei der Beschneidung jüdischer und muslimischer Knaben oder beim Verbot von nächtlichem Kirchengeläut. Und immer finden sich entsprechende Gesetzesparagrafen oder wirtschaftliche Notwendigkeiten, hinter denen sich Menschen und Gruppen verstecken, wenn sie die Pressefreiheit über religiöse Gefühle stellen oder gegen den Bau von Minaretten, das Schächten von Tieren, den Zugang von Seelsorgern im Krankenhaus, bestimmte religiöse Feiertage, den Zölibat oder gegen das politische Engagement der Kirchen ins Feld ziehen.

Fehlender Respekt

Eine wachsende Respektlosigkeit gegenüber Religionen sieht der Uno-Sonderberichterstatter für Religionsfreiheit, Heiner Bielefeldt. Ein aggressiver, verächtlicher Grundton gegenüber Religionen findet laut Bielefeldt immer öfter breite Zustimmung in der Bevölkerung. Kritik und Reformaufrufe an Religionen seien legitim, so Bielefeldt im Kontext der jüngsten Beschneidungs-Debatte, «aber im



Wo bleiben religiöse Gefühle? Jesus zum Anziehen. (www.godswillchurch.com)

herrischen Ton mit dem Strafrecht zu drohen, ist kein geeignetes Mittel, um interne Debatten voranzubringen. Das ist vielmehr Ausdruck von Respektlosigkeit.» Aus Sicht des Wissenschaftlers waren in Westeuropa bislang vor allem Muslime Ziel einer verächtlich aggressiven Religionskritik. Die Beschneidungsdebatte zeige, dass nun auch das Judentum und Religionen insgesamt betroffen seien. Und die jüngsten Papst-Fotomontagen in der deutschen Satirezeitschrift «Titanic» waren derart geschmacklos und blöd, dass der Vatikan auf eine Klage verzichtete.

Hermeneutik des Verdachts

Provokationen durch beleidigend-dumme Karikaturen und Filme gegen Mohammed erfolgen bewusst und erreichen ihr Ziel mit grosser Sicherheit: Demonstrationen von Fundamentalisten, die das Vorurteil vom gewaltsamen Islam bestätigen und die Richtigkeit der These von Samuel Huntington beweisen sollen, dass der Kampf der Kulturen nur durch permanente Aufrüstung gelingen könne. Darum tut eine Hermeneutik des Verdachts – eine grundsätzlich skepti-

sche Lesart – not. Wo immer wir auf den ersten Blick die Meinung bestätigt sehen, dass Völker und Religionen nicht friedfertig miteinander leben können, drängt sich eine andere Lesart auf. Hinter jedem Konflikt zwischen Religionen und Kulturen stehen Kräfte, die diesen Konflikt bewusst schüren und davon politisch oder wirtschaftlich profitieren.

Chance der Religionswoche

Die «Woche der Religionen» ist eine ideale Gelegenheit für Gläubige aller Religionen, dass sie nicht nur fröhlich miteinander essen und musizieren, sondern das Bewusstsein schärfen für die vielen subtilen Formen der Respektlosigkeit gegenüber Religionen. Wenn beispielsweise Muslimen verboten wird, Minarette zu bauen oder den Koran öffentlich zu verteilen, dann können sich Christen darüber nicht freuen, sondern müssen die orangen Lampen erkennen, die das Bestreben signalisieren, heute die eine und morgen die andere oder gar sämtliche Religionen in ihren Rechten zu bremsen und zu beschneiden.

Lukas Niederberger

Patrozinium St. Martin am 10./11. November

Wir feiern den hl. Martin



Statue des St. Martin aus der Kapelle in Wislikofen. (Foto: L. Briellmann)

Unser Kirchenpatron

Der hl. Martin lernte im kaiserlichen Dienst das Christentum kennen und liess sich daraufhin als überzeugter Christ im Erwachsenenalter taufen.

Eine Stelle der Überlieferung des hl. Martin kennen wir sicher alle: Als der hl. Martin mit einem frierenden Bettler vor dem Stadttor seinen Mantel teilt. Als dann Martin in derselben Nacht Jesus Christus im Traum erschien, ist das für ihn das Zeichen, aus der kaiserlichen Garde auszutreten und nur noch für Gott und die Mitmenschen da zu sein, die seine Hilfe brauchten. So wurde er später zum Bischof von Tours gewählt, obwohl er das am Anfang gar nicht wollte.

Martinsspiel der Ministranten

Diese wichtigen Stationen des hl. Martin werden die Ministranten in einem kurzen Spiel in der Kirche auführen.

Danach werden wir mit den selbst gebastelten Laternen über die Oberwilstrasse bis zum Pfarreiheim die Nacht erhellen. Am Feuer auf dem Parkplatz des Pfarreiheims können wir uns mit Lebkuchen und Punsch stärken.

Programm

Samstag, 10. November

17.00 Eröffnung in der Pfarrkirche

17.15 St.-Martins-Spiel der Ministranten in der Kirche

17.30 Laternenumzug über die Oberwilstrasse zum Pfarreiheim

18.00 Lebkuchen und Punsch beim Pfarreiheim am Feuer

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Wolanin, Katechetin

Tel. 041 455 00 63

Gottesdienst am Sonntag

Am 11. November um 10.00 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche Root unseren Kirchenpatron, den heiligen Martin.

Ich lade Sie als ganze Pfarrei ein, diesen besonderen Festtag zu feiern. Die Kirchenchöre Root und Buchrain werden mit ihrem Gesang zur Festlichkeit beitragen. Zur Aufführung gelangt die Messe in C-Dur von Josef Gabriel Rheinberger. Der Gesang wird instrumental begleitet. Anschliessend offeriert die Kirchengemeinde einen Apéro im Pfarreiheim.

*Lukas Briellmann und
die Kirchenräte*

Einsendeschluss

für das Dezember-Pfarreiblatt ist der **Dienstag, 13. November.**

Pfarrei aktuell

Krankensalbungsgottesdienst

Wenn die Tage kälter und grauer werden, sind wir Menschen auch krankheitsanfälliger. Krankheit ist aber nicht nur eine Sache des Leibes, sondern kann sich auch auf die innere Balance und Beziehungen auswirken. Die Kirche anerkennt diese verschiedenen Formen des Krankseins und spricht im Sakrament der Krankensalbung Mut, Kraft und Heilung zu. Dieses Jahr bieten wir den Krankensalbungsgottesdienst an einem Mittwoch an. Im Anschluss an die Feier serviert das Frauenforum ein Zvieri im Pfarreiheim.

Mittwoch, 14. November, 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Root

Der Morgengottesdienst in Dierikon entfällt an diesem Tag.

Christkönigsfest mit dem Vokalensemble AUDITE LUZERN

Im Gottesdienst von 10.00 Uhr singt unser 18-köpfiges Vokalensemble AUDITE LUZERN in der Pfarrkirche Root. Es erklingen Werke von J.S. Bach, G. P. da Palestrina, J. Pachelbel und F. Mendelssohn. Zum Gottesdienst am Fest «Christkönig», welches 1925 anlässlich des «Heiligen Jahres» von Papst Pius XI. eingesetzt worden ist, haben wir hauptsächlich Werke gewählt, die das Lob Gottes besingen (Lauda Sion, Jauchzet dem Herrn ...), doch das besinnliche Moment kommt in der Motette «Jesu, meine Freude» ebenfalls zum Ausdruck. AUDITE LUZERN hat bereits letztes Jahr in Root gesungen, und wir hoffen, mit dem neuen Programm auch dieses Jahr viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zu erfreuen.

*André Emmenegger-Hirschi,
Leiter des AUDITE LUZERN*

Kirchgemeinde Root



Notfallnummer 079 741 33 07

Gemeindeleitung
Lukas Briellmann 041 455 00 60

Pfarramt, Sekretariat
Montag-Freitag: 08.30–11.30 Uhr
Schulstrasse 7, 6037 Root
Marianne Wedekind 041 455 00 60
Fax 041 455 00 69
pfarramt@pfarrei-root.ch

Verantwortliche Katechese
Pietsch Dubach 041 455 00 62
Cornelia Wolanin 041 455 00 63

Verantwortliche Kleinkinderfeiern
Yvonne Fuchs 041 450 03 38

Sakristane
Kirche und Pfarreiheim Root: 079 734 15 45
Brigitte Gamma, Emanuel Marku,
Anita Rohrer
Kirche Dierikon: 079 581 27 28
Heidi Gilli
Kapelle Michaelskreuz:
Maria Lauber 041 450 13 78

Redaktion Pfarreiblatt
Margrit Künzler 041 450 53 66
pfarreiblatt@pfarrei-root.ch

Pfarreiheimverwaltung
Anita Rohrer 079 374 74 16

Kirchenrat, Präsident
Franz Küttel 041 450 28 08
Kirchmeier 041 448 46 90

Pfarreirat, Präsidentin
Maya Fierz 041 450 32 82

Präses Pfadi Bruder Klaus Root
Diego Stanca 077 428 77 05

Ökumenische Sozialberatung
Agnes Ammann 041 440 13 04

Kirchmeier
Alex Stocker 041 448 46 90

Gedanken aus der Pfarrei

Abschied nehmen

November – Farben des Herbstes, fallende Blätter, die Nebelstimmungen, Kerzen. Im November erinnern wir uns aber auch an die Menschen, die wir verabschieden mussten, lassen Erinnerungen lebendig werden. Wir wünschen unseren Verstorbenen, dass sie in Ruhe in einer anderen Dimension strahlen, befreit von allem Irdischen.



(Foto: pixelio)

Geboren werden – willkommen heissen

Die Geburt eines Kindes ist ein einzigartiges Ereignis. Wie wir geboren werden, ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Unser Umfeld, die Eltern, Bezugspersonen machen das «Wie» aus. Das neue Leben wird liebevoll willkommen geheissen. Durch jedes Jahr, jede Begegnung und verschiedenste Aufgaben wird die individuelle Lebensgeschichte geprägt.

Sterben – Abschied nehmen – trauern

Genau wie am Anfang ist das «Wie» auch am Ende jedes Lebens wichtig und einzigartig. Bei der Geburt werden wir von unserer Umgebung empfangen, am Ende auf dem letzten Weg begleitet. Im «Wie» des Abschiednehmens liegt Handlung. Mit dem Handeln nehmen wir mit dem verstorbenen Menschen nochmals Kontakt auf, nehmen seine Geschichte und Spuren wahr. Wir wagen auszuhalten, hinzustehen, hinzuschauen. Teilhaben und Handeln sind Ausdruck von Wertschätzung und Dank am Ende eines Lebens.

Als Bestatterinnen erfahren wir das Handeln und Teilhaben als eine uns wichtige Aufgabe in der Begleitung von Menschen, die Abschied nehmen müssen. Das gemeinsame Tragen stärkt uns, die Einzigartigkeit eines Lebens zu achten, und unterstützt die persönliche Trauerarbeit.

Rituale

Das Handeln kann sich auf vielseitige Art zeigen: etwas mit in den Sarg geben, mithelfen beim Anziehen des verstorbenen Menschen, das Lieblingsparfum nochmals auftragen. Trauer braucht Zeit und Raum. Diese beim Abschied bewusst zu schenken, sind Rituale der Trauerverarbeitung. Sie sollten in unserer Gesellschaft wieder an Stellenwert gewinnen. Schaffen wir uns im November ein Ritual zum Gedenken an die Verstorbenen. Wagen wir es, die Namen laut auszusprechen, die Trauer in uns zuzulassen, auszuhalten und miteinander zu teilen.

*Barbara Karner, Madlen Heer
Belorma GmbH, Die Bestatterinnen
Es ist wichtig, wie wir
Abschied nehmen*

Gottesdienste

Alle Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in der Pfarrkirche in Root statt.

(E) = Eucharistiefeier
(K) = Kommunionfeier

Donnerstag, 1. November Allerheiligen

10.00 Gottesdienst (E)
14.00 Totengedenkfeier (K),
musikalische Gestaltung
durch Harfengruppe der
Musikschule

Freitag, 2. November Allerseelen

16.00 Gottesdienst (E)
im Altersheim Unterfeld

Samstag, 3. November

17.30 Gottesdienst (K)
in Dierikon, musikalisch
begleitet durch die Vor-
sängergruppe

Sonntag, 4. November 31. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst (K)

Dienstag, 6. November

09.00 Gottesdienst (K)
in der Kapelle Morgenrot

Mittwoch, 7. November

08.00 Gottesdienst (K)
in Dierikon

Freitag, 9. November

16.00 Gottesdienst (K)
im Altersheim Unterfeld

Samstag, 10. November

17.00 Beginn Laternenumzug
in der Pfarrkirche
17.30 **kein** Gottesdienst
in Dierikon

Sonntag, 11. November

Patrozinium hl. Martin

10.00 Gottesdienst (E), musika-
lische Gestaltung durch die
Kirchenchöre Root und
Buchrain. Anschliessend
Apéro.

Dienstag, 13. November

09.00 Gottesdienst (K) in freier
Form

Mittwoch, 14. November

08.00 **kein** Gottesdienst
in Dierikon
14.00 Krankensalbungsgottes-
dienst (E) mit anschliessen-
dem Zobjig im Pfarreiheim.
Vorbereitet durch Frauen
vom Frauenforum Pfarrei
Root.

Freitag, 16. November

08.15 Schülertagesdienst
der 5. Klassen Root
16.00 Gottesdienst (K)
im Altersheim Unterfeld

Samstag, 17. November

17.30 Gottesdienst (K)
in Dierikon

Sonntag, 18. November

33. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst (K), mitgefei-
ert von den Erstkommuni-
kanten im Wortgottes-
dienstteil

Dienstag, 20. November

09.00 Gottesdienst (K)

Mittwoch, 21. November

08.00 Gottesdienst (E)
in Dierikon

Freitag, 23. November

16.00 Gottesdienst (K)
im Altersheim Unterfeld

Samstag, 24. November

17.30 Gottesdienst (E)
in Dierikon

Sonntag, 25. November

34. Sonntag im Jahreskreis, Christkönigssonntag

10.00 Gottesdienst (E), musika-
lische Gestaltung durch den
Chor Audite Luzern

Dienstag, 27. November

09.00 Gottesdienst (K)

Mittwoch, 28. November

08.00 Gottesdienst (E)
in Dierikon

Donnerstag, 29. November

19.30 Gottesdienst (K)
in der Kapelle Honau

Freitag, 30. November

16.00 Gottesdienst (E)
im Altersheim Unterfeld

Samstag, 1. Dezember

16.30 Kinderfeier der 1. Klassen
17.30 Gottesdienst (K)
in Dierikon

Sonntag, 2. Dezember

1. Adventssonntag
10.00 Gottesdienst (K) mit Klein-
kinderbetreuung
10.00 Sonntagsfeier der 2. Klassen
im Pfarreiheim

Rosenkranzgebet

Montag, Pfarrkirche	13.30
Montag, Altersheim	16.00
Montag, Dierikon	19.00
Donnerstag, Pfarrkirche	
Gebet für Priester und Priesterberufungen	16.00
Samstag, Morgenrot	18.00

Vertrauliche Aussprache – Sakramentenspendung

Für Anliegen, die die Krankensal-
bung und das Sakrament der Versöh-
nung betreffen, wenden Sie sich bitte
direkt an unsere Seelsorger.

Mitteilungen

Gedächtnisse

Donnerstag, 1. November, 10.00 Uhr, Pfarrkirche
Dreissigster für Maria Amrein-Landtwing.

Samstag, 3. November, Dierikon
Jzt. für Karoline Bienz-Vogel.

Sonntag, 4. November, Pfarrkirche
Jzt. für Adolf und Berta Fässler-Odermatt, Honau; Josef und Theres Gunz-Zwysig; Hans und Marie Sidler-Portmann; Klara Hurni-Fallegger, Dierikon, Robert und Apollonia Hurni-Grüter, Dierikon.

Sonntag, 11. November, Pfarrkirche
Jzt. für Siegfried und Lina Kunz-Kammermann, Gisikon; Heinrich Duss-Kunz, Josef und Elisabeth Arnold-Portmann und Söhne Leo, Josef und Hans.

Sonntag, 18. November, Pfarrkirche
1. Jgd. für Franz Bühler-Emmenegger. Jzt. für Marie Frey-Brun; Martin Petermann-Bucher, Martin und Agatha Petermann-Koch.
Jgd. der Schützengesellschaft Root für ihre verstorbenen Mitglieder, besonders für Vorstands- und Vereinskamerad Ruedi Lötscher.

Sonntag, 25. November, Pfarrkirche
Jzt. für Alfred und Marie Lischer-Koch, Gisikon; Albert Weiss-Käslin, Peter Weiss-Schauvelberger, Simon Weiss.

Chronik

Taufen

11. November: Jael Steiner-Leu, Oberdorf 15, Root

Wir gratulieren der Familie ganz herzlich und wünschen ihr Gottes reichen Segen.

Wir gratulieren

3. November: Johann Roos, Sonderi, Root, geboren 1922

7. November: Anna Pfulg, Schulstrasse 23, Root, geboren 1920

10. November: Alice Schwegler, Schulstrasse 15, Root, geboren 1937

23. November: Johann Grüter, Wies, Root, geboren 1932

Abschied

30. September: Frau Maria Amrein-Landtwing, Alters- und Pflegeheim Tschann, Buchrain, geboren 1926

9. Oktober: Bruno Scherrer, Schulstrasse 23, Root, geboren 1951

Der gütige Gott schenke ihnen das ewige Leben.

Kollekten

Theologische Fakultät, Luzern	Fr. 454.20
Kapelle Honau	Fr. 413.70
Schweizer Berghilfe	Fr. 690.40
Innenrenovation Kathedrale Solothurn	Fr. 432.85

Termine Pfarrei

Zäme Zmettag

Mittagessen für alle, jeweils dienstags von 12.00–13.00 Uhr im Pfarreiheim. An- und Abmeldung bis am Montagmittag davor bei der Tagesköchin:

6. November
Beni Arnet 041 451 05 10

13. November
Pia Bossart 041 450 49 87

20. November
Margrit Jossi 041 450 28 56

27. November
Jacqueline Rusterholz 041 450 18 87



Sonnenuntergang mit Blick auf Haltenmatt und Pilatus.

(Bild: L. Briellmann)

Allerheiligen

Unsere Verstorbenen

2011

- 15. November Bühler-Emmenegger Franz, Horchmatt, Honau
- 19. November Zweck-Häfliger Adalbert, Reussblickstrasse 44, Gisikon
- 29. November Spuhler-Christ Pascale, Rankstrasse 5, Ebikon
- 26. Dezember Koch-Strohmaier Franz, Mettlen, Root
- 31. Dezember Fassbind-Rodriguez Maria Teresa, Wiesweg 4, Root

2012

- 5. Januar Bühler-Koch Marie, Schulstrasse 23, Root
- 8. Januar Pfulg-Rust Josef, Schulstrasse 23, Root
- 19. Februar Schärli-Lustenberger Maria, Michaelskreuzstrasse 21, Root
- 27. Februar Pezzuto-Lichtsteiner Dolores, Schönenboden 3, Dierikon
- 8. März Luterbach-Sager Josef, Fluhmatte 3, Root
- 8. März Brun Manuel, Gütschring 4, Honau
- 11. März von Büren Klemenzenz, Luzernerstrasse 9, Root
- 10. April Eicher Anton, Regionales Wohn- und Pflegeheim, Schüpfheim
- 11. April Haldi-Odermatt Hans-Rudolf, Klausfeld 2, Root
- 17. April Brunner Maria, Schulhausstrasse 9, Grosswangen
- 4. Mai Amstutz-Villiger Albert, Schulstrasse 23, Root (früher Dörfli, Dierikon)
- 10. Mai Dotta Jost, Dorfheimweg 4, Root
- 25. Mai Mathis-von Büren Marie, Schulstrasse 23, Root
- 1. Juni Gerlando Maria, Bachmatte 6, Honau
- 15. Juni Theiler-Thalmann Josy, Oberfeldstrasse 4, Root
- 7. Juli Fiore-Petrillo Gaetano, Hagenstrasse 5, Ebikon
- 8. Juli Bühler-Emmenegger Marie, Horchmatt, Honau
- 14. Juli Scheidegger-Brunner Annamaria, Fluhmatte 18, Root
- 21. August Küng-Müller Hildegard, Bahnhofstrasse 2, Root
- 3. September Wicki-Krauer Maria, Lochgüter, Honau
- 18. September Amrein Beat, Horwerstrasse 4, Kriens
- 30. September Amrein-Landtwing Maria, Alters- und Pflegeheim Tschann, Buchrain
- 9. Oktober Scherrer Bruno, Schulstrasse 23, Root



Dem Himmel
entgegenwachsen

Dein Weg zum Licht

Mein Weg zu Dir

Termine Pfarrei

Kinderfeiern

Wir dürfen wachsen, so wie wir sind!



Der Baum veranschaulicht das individuelle Wachsen.

Am 22. September durften wir mit den Kindern der ersten Klassen in Dierikon die erste Kinderfeier zum Thema

Gott, du lässt alles wachsen feiern.

Mit dem Bild des Baumes und seiner Früchte wurde die Schulzeit als fruchtbare Zeit des Wachsens veranschaulicht. Jedes von uns wächst anders, aber jedes nimmt Gott an, mit allem, was zu ihm gehört, durften die Kinder in der Feier erfahren. Durch diese Zusage wurden die Kinder ermutigt, ihre eigenen unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten anzunehmen und wachsen zu lassen.

Ganz herzlich laden wir Sie, liebe Eltern, mit Ihren Kindern zur nächsten Kinderfeier am 1. Dezember um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche Root ein.

*Beni Enz und Cornelia Wolanin,
Katechetinnen
Fotos: Beni Enz*



Gespannt lauschen die Kinder der Geschichte von Frau Wolanin.

Termine Vereine



Jodlerklub Habsburg.

Kirchenkonzerte in Root und Inwil

Der Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen-Root lädt Sie herzlich zu seinen Kirchenkonzerten ein. Am Samstag, 24. November singen und musizieren wir um 19.00 Uhr in der Kirche St. Martin in Root. Dasselbe Konzert gelangt am Sonntag, 25. November in der Kirche Peter und Paul in Inwil um 17.00 Uhr zur Aufführung.

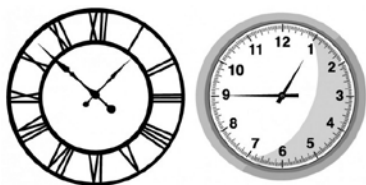
«E liebe Mönch», so heisst unser Konzertmotto. Dieses passt doch eigentlich sehr gut zur bald beginnenden Advents- und Vorweihnachtszeit. Unsere Dirigentin Therese Lüscher hat das Liederprogramm ganz in diesem Sinne ausgewählt und mit uns während vielen Proben einstudiert. Nebst dem Jodlerklub Habsburg hören Sie auch ein klubeigenes Quartett, welches sich speziell für diese Konzerte zusammengefunden hat. Man darf auf diese Premiere gespannt sein. Ganz besonders freuen wir uns auf den speziellen Leckerbissen, zu dem Sie Claudia Muff mit ihrem Quartett einlädt. Ihr grosses musikalisches Können auf dem Akkordeon begeistert alle ihre Zuhörerinnen und Zuhörer dies- und jenseits unserer Landesgrenzen. Auch durfte sie ihre Musik schon öfters im Fernsehen und auf Tonträgern präsentieren.

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei; wir danken Ihnen aber jetzt schon herzlich für Ihren Batzen, den Sie ins Kollektenkörbchen bei den

Ausgängen legen. Sie helfen uns damit, die anfallenden Kosten zu bewältigen.

Freuen Sie sich mit uns auf diese Konzerte in der ganz eigenen Atmosphäre, welche uns die Kirchen von Root und Inwil bieten. Wir laden Sie herzlich zum Geniessen ein.

*Jodlerklub Habsburg
Buchrain-Perlen-Root*



Samariterverein

Blutspende – Wie lange ist Blut haltbar?

Die Haltbarkeit der Blutbestandteile ist unterschiedlich: Blutplättchen können nur während 5 Tagen verwendet werden, rote Blutkörperchen während maximal 49 Tagen. Plasma bleibt tiefgefroren während 2 Jahren haltbar. Allein schon aus diesem Grund ist es sinnvoll, das Blut in seine Bestandteile aufzutrennen.

(Quelle: meinlebendeinblut.ch)

Infolge sinkender Spenderzahlen ist es für den Blutspendedienst SRK immer schwieriger, genügend Blutprodukte zur Verfügung stellen zu können. Sind Sie mind. 18 Jahre jung, 50 kg schwer und fühlen sich gesund? Dann kommen auch Sie am

Dienstag, 12. November zwischen 17.00 und 20.00 Uhr ins Pfarreiheim Root (Schulstr. 7)

Die Mitarbeiter/innen der mobilen Blutspende-Equipe sind für Sie da. Gerne offerieren wir Ihnen nach der Blutspende ein Getränk und einen kleinen Imbiss. Bis bald!

*Die Helfer/innen des
Samaritervereins Root
und Umgebung*



Kinder- und Mami-Treff

Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Dienstag, 6. November, 13.30–17.00 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 6.–/8.–, jedes weitere Geschwister Fr. 4.–/6.–. Leitung/Auskunft: Gisela Wyss, Tel. 041 450 06 22. Ab 15.00 Uhr können sich Mamis mit Kleinkindern einfinden, um andere Frauen kennenzulernen.

Gottesdienst in freier Form

Am Dienstag, 13. November um 09.00 Uhr findet in der Pfarrkirche ein Gottesdienst in freier Form statt.

Wandervögel

Mittwoch, 14. November. Betriebsbesichtigung bei der Firma Oswald Nahrungsmittel in Steinhausen. Abfahrt 13.00 Uhr mit Auto. Besichtigung 13.30 bis ca. 16.00 Uhr. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Anmeldung bis 6. November: Ella und Röbi Zihlmann, Tel. 041 450 19 76.

Krankensalbung

Am Mittwoch, 14. November um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche. Anschliessend Zobig im Pfarreiheim.

Thai-Essen

Lieben Sie die asiatische Küche? Dieses einmalige Buffet à discrétion lässt Ihr Herz garantiert höherschlagen. Freitag, 16. November, 19.00 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 40.–/45.–, Paare Fr. 80.–. Gastgeberin: Kanyana Petermann, Root. Anmeldung: Rösli Besmer, Tel. 041 450 21 35 oder franz.besmer@gmx.ch, bis 9. November.

Jassen für Senioren

Am Donnerstag, 22. Nov. ab 13.30 Uhr im Pfarreiheim Root. Kontakt: Rösli Besmer, Tel. 041 450 21 35.

Lismerchränzli

Am Mittwoch, 28. November von 14.00–16.00 Uhr im Pfarreiheim Root. Kontaktperson: Martha Stirnimann, Tel. 041 450 26 75.

Club junger Familien – Musik und Tanz

Wir werden singen, tanzen und musizieren und gemeinsam ein feines Zvieri geniessen. Mittwoch, 21. November, 14.00–16.30 Uhr, Pfarreiheim Root. Alter: 3–9 Jahre; bis Kindergarten in Begleitung eines Erwachsenen. Kosten: Fr. 5.–/7.– pro Kind. Anmeldung: Katja Wüst, Tel. 041 440 22 11 oder katjawuest@gmx.ch, bis 14. November.

Mütter- und Väterberatung

Root: Mittwoch, 7. November mit Anmeldung, Mittwoch, 21. November ohne Anmeldung, 13.20–16.00 Uhr, Pfarreiheim.

Gisikon: Mittwoch, 28. November mit Anmeldung, 13.20–16.00 Uhr, Zentrum Mühlehof.

Dierikon: Freitag, 9. November, 13.30–16.00 Uhr, mit Anmeldung, Gemeindehaus. Auskunft: Rita Neyser, Tel. 041 208 73 39 oder info@mueterberatung-luzern.ch.

Neue Babysitter ausgebildet



Die Kursteilnehmerinnen, welche sich für den Kinderhütendienst gerne zur Verfügung stellen.

15 Mädchen im Alter von 13 und 14 Jahren absolvierten in Root einen Babysitterkurs. In diesem Kurs des Schweizerischen Roten Kreuzes wurden die Jugendlichen mit den Etappen in der Entwicklung der Babys und

Kleinkinder vertraut. Verhalten bei gesundheitlichen Störungen, Anregung für Bewegung und Spiel sowie Wickeln und Schoppenzubereiten waren wichtige Aspekte des Kurses.

Vermittlung: Anita Notz, Kalenbühl 18b, 6037 Root, Tel. 041 450 19 48.

Seniorenturnen 60 plus

Fit sein ist keine Frage des Jahrganges. Denn nicht das Alter macht krank, sondern der fehlende Schwung.

Gelenke, die nicht bewegt werden, können versteifen. Muskeln, die niemand fordert, verkümmern.

Wer sich bewegt, setzt Energien frei und fördert seine Gesundheit. Jetzt zur Herbst- und Winterzeit ist der günstigste Zeitpunkt, sich ohne grosse Mühe körperlich wieder in Form zu bringen.

Turnen motiviert alle Muskeln. Eine Schnupperstunde ist kostenlos.

Wir turnen jeden Montagnachmittag in verschiedenen Stärkegruppen.

14.15–15.15 Uhr im Pfarreiheim und von 17.00–18.00 Uhr in der Turnhalle Widmermatte 2 in Root.

Ausgebildete Seniorensportleiterinnen warten auf Sie und geben gerne Auskunft:

Marly Bächler, Tel. 041 450 16 20

Angie Blumer, Tel. 041 450 45 12

lentragern, Trychlern und Fackelträgern begleitet.

Vor dem Schulhausportal begrüsst der Samichlaus anschliessend alle Besucher, erzählt eine Geschichte, verteilt der Kinderschar feine Lebkuchen und hört gerne deren vorgetragenen Gedichten oder Liedern zu. Ein fröhliches, vorweihnächtliches Zusammensein bei Glühwein für Kinder und Erwachsene rundet diesen traditionellen Anlass ab. Es lohnt sich also für Gross und Klein, dabei zu sein und diesen prächtigen und stimmungsvollen Einzug mitzuerleben!

An den Abenden vom 4., 5. und 6. Dezember besucht der Samichlaus gerne die Kinder in Root und Honau bei ihren Familien zuhause. Anmeldeflyer mit allen nötigen Informationen für die Eltern werden Anfang November an alle Haushalte per Post verteilt oder können unter www.samichlaus-root.jimdo.com (unter Anmeldeformulare) ausgedruckt werden. Lassen Sie Ihre Kinder an diesem Brauch teilhaben, sie werden es mit strahlenden Augen verdanken! Für diese Besuchsabende sind Kinder ab der 5. Klasse, die den Samichlaus mit Schellen und Geisseln stimmungsvoll begleiten möchten, gerne willkommen. Wer mitmachen will, trifft sich an diesen Abenden um 17.15 vor dem Pfarreiheim Root. Dazu ist keine Anmeldung nötig.

OK St. Nikolaus Root/Honau

Dierikon

De Samichlaus chond

Schon bald ist es wieder so weit und der Samichlaus und sein Gefolge werden von Haus zu Haus ziehen.

Am Sonntag, 2. Dezember, 17.00 Uhr wird er feierlich aus der Kirche ausziehen.

Am 2. und 4. bis 6. Dezember besucht der Samichlaus die Kinder in den Familien.

Samichlause-Groppe Dierike



Es gibt so viele kleine
Quellen des Glücks,
an denen die Menschen
auf der Suche
nach dem grossen Strom
vorübergehen.

Irmgard Erath

Voranzeigen

Feierlicher Samichlaus-Einzug in Root

Am 2. Dezember (1. Adventssonntag) um 17.30 Uhr zieht der Samichlaus in Root ein! Vom Klausfeld kommend werden er und sein Gefolge auf der Schulstrasse bis zum Schulhausplatz St. Martin von Geisslechlöpfen, Iffe-

Advent 2012

Adventsfenster – bitte mitmachen



Der Advent scheint noch weit weg zu sein, und doch ist es jetzt schon nötig, Sie über das Pfarreiblatt an die Adventsfensteraktion zu erinnern. Es würde uns sehr freuen, wenn die Adventsfenster wieder auf reges Interesse stossen. Natürlich braucht es zuerst die GastgeberInnen, die an einem selbst gewählten Tag ein Fenster schmücken und Nachbarn, Bekannte und Unbekannte einladen. Wir möchten allen, die mitmachen, herzlich danken und wünschen jetzt schon viele schöne Begegnungen im Advent.

Die Schritte dazu sind die folgenden:

- Sie schmücken ein Fenster, welches von der Strasse her sichtbar ist. Wenn möglich mit der Zahl des von Ihnen gewählten Tages.

- Durch dieses Fenster signalisieren Sie, dass Sie an diesem Abend die Türe für Gespräche, Begegnungen und gemütliches Beisammensein öffnen.
- Sie laden so zu einem Tee, Kaffee, Glühwein und evtl. einer kleinen Knabberlei ein.
- Ebenso ist es möglich, dass Sie zu sich im Freien, im eigenen Garten oder auf dem gemeinsamen Quartierplatz einladen.
- Sie entscheiden den Zeitpunkt, ab wann Sie die Türe öffnen resp. Gäste erwarten (bewährt hat sich die Werktagszeit ab ca. 19.00 Uhr).
- Folgendermassen können Sie sich anmelden:

1. Sie telefonieren mit dem Sekretariat der Pfarrei Root, 041 455 00 60 und erfahren so auch die freien Termine.
2. Sie schicken ein Mail an p.dubach@pfarrei-root.ch und melden Ihren Wunschtermin. Sollte dieser besetzt sein, werden wir Sie kontaktieren, um evtl. einen freien Termin zu finden.

- Bitte teilen Sie mit der Anmeldung auch mit, ob die Begegnung im Haus oder im Freien stattfindet.
- Die Anmeldung sollte möglichst bald, bis spätestens am 13. November gemacht werden.
- Im Dezember-Pfarreiblatt erscheint die Information, wann und wo die Gastgeberinnen und Gastgeber ihr Adventsfenster haben.

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne bei einem der oben genannten Kontakte melden.

Pietsch Dubach

Rooter «Wiehnachts-Märt»

Weihnachtsmarkt Schulanlage Arena

24./25. November 2012

Sa, 13.00–20.00 Uhr

So, 10.30–17.00 Uhr

70 Aussteller: Private – Schulklassen – Vereine und Geschäfte aus Root

- Märlitante
- Bastelecke
- Eselreiten
- Bibliothek offen mit Büchermarkt
- Kerzenziehen UG Pfarreiheim
jeweils 13.30–16.30 Uhr
- Märt-Beizli
- Heisse Marroni
- Grill-Bratwürste
- Kürbissuppe
- Glühwein
- Bauernhof-Produkte
- Feuer in Edeldrostschale

www.rooter-wiehnachtsmaert.ch



Voranzeige

Weihnachtsbazar im Alters- und Pflegeheim Unterfeld, Root

Sonntag, 2. Dezember,

09.30–17.00 Uhr

Die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner freuen sich, wieder viele selbst gefertigte Artikel zum Verkauf anbieten zu können. Grosse Auswahl an neuen und originellen Geschenkideen.

Reinerlös zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner des APH Unterfeld, Root.

HeimbewohnerInnen, Heimleitung und Personal freuen sich auf Ihren Besuch.

Kirchgemeinde Root



Einladung zur **KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Dienstag, 20. November 2012, 20.00 Uhr

Voranschlag 2013

Traktanden

1. Voranschlag 2013
 - 1.1 Genehmigung des Voranschlages 2013 der Laufenden Rechnung
2. Festsetzung des Steuerfusses 2013
 - 2.1 Antrag des Kirchenrates: Bei 0.24 Einheiten belassen
3. Verschiedenes

Anschliessend lädt die Kirchgemeinde zu einem kleinen Apéro ein.

Der Voranschlag und der Bericht der Rechnungskommission können ab Montag 29. Oktober bis Montag 19 November auf telefonische Voranmeldung bei der Kirchenverwaltung (Tel. 041 4484690) eingesehen werden. Der Kirchmeier erteilt Ihnen Auskunft. Das Protokoll kann vom 27. November bis 4. Dezember 2012 nach telefonischer Vereinbarung beim Kirchmeier eingesehen werden.

Stimmberechtigt an der Versammlung sind alle römisch-katholischen Schweizer/-innen, sowie niedergelassene römisch-katholischen Ausländer/-innen, die das 18. Altersjahr vollendet und ihren Wohnsitz in den Gemeinden Root, Dierikon, Gisikon oder Honau seit dem 15. November 2012 geregelt haben (siehe §§ 14 und 15, Stimmrechtgesetz). Der Kirchenrat dankt für Ihr Interesse und bittet um Zustimmung zu den traktandierten Geschäften.

Öffentliche Publikation

Der Kirchenrat hat den Voranschlag 2013 der Kirchgemeinde Root (Dierikon, Gisikon, Honau, Root) erstellt.

Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus dem Voranschlag 2013. Den vollständigen Voranschlag kann während den Öffnungszeiten im Pfarreisekretariat, im Schriftenstand oder im Internet unter www.pfarrei-root.ch eingesehen werden.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Aufwand						
30	Personalaufwand	1'107'170.00	0.00	1'130'670.00	0.00	1'026'755.32	0.00
31	Sachaufwand	372'550.00	0.00	389'450.00	0.00	431'673.81	0.00
32	Passivzinsen	12'100.00	0.00	16'600.00	0.00	26'891.55	0.00
33	Abschreibungen	60'000.00	0.00	15'000.00	0.00	66'786.45	0.00
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	70'000.00	0.00	70'000.00	0.00	83'408.75	0.00
36	Eigene Beiträge	340'210.00	0.00	299'900.00	0.00	307'084.67	0.00
38	Vorausfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00	272'691.30	0.00
	Ertrag						
40	Steuern	0.00	1'851'000.00	0.00	1'796'000.00	0.00	2'157'351.30
42	Vermögenserträge	0.00	83'730.00	0.00	86'330.00	0.00	91'103.30
43	Entgelte	0.00	16'000.00	0.00	28'000.00	0.00	33'881.10
Total I		1'962'030.00	1'950'730.00	1'921'620.00	1'910'330.00	2'282'335.70	2'282'335.70
	Aufwandüberschuss		11'300.00		11'290.00		0.00
	Ertragsüberschuss					0.00	
Total II		1'962'030.00	1'962'030.00	1'921'620.00	1'921'620.00	2'282'335.70	2'282'335.70

AZA 6037 Root

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, 6037 Root

Monatliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überpfarreilichen Teil: für Nr. 1/2013 am Donnerstag, 29. November (erscheint Ende Dezember). Hinweise für den Gesamtkanton an: Kantonales Pfarreiblatt, Waldstätterstrasse 9, 6003 Luzern, 079 395 72 56, E-Mail pfarreiblatt@mailworld.ch. Druck und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

Worte auf den Weg



Geld ist das Gegenteil vom Wetter.
Niemand spricht darüber,
aber jeder tut etwas damit.

Rebecca Johnson

Wir sprechen davon! An der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November stellen wir vor, wie die Kirchgemeinde im 2013 das Geld der Kirchgemeinde zum Wohle der Pfarrei und der Menschen einsetzen wird.